

## Statement von Dr. Elke Jäger-Roman, stellvertretende Generalsekretärin der DAKJ

*Warum engagieren wir Kinder- und Jugendärzte uns für Kinderrechte und haben diese Petition gestartet?*

Wir Kinder- und Jugendärzte erleben es täglich in der Praxis, dass Armut und niedriger Sozialstatus der Eltern die Entwicklungschancen und damit die zukünftige Sozialprognose von Kindern erheblich einschränken. Kinder in kritischen Soziallagen sind über die Maßen gesundheitlich gefährdet, weil die Voraussetzungen für gute Gesundheit wie z.B.: gesunde Ernährung, öffentlicher Raum für Bewegung, Geld für den Sportverein fehlen. Lernen durch vielfältige soziale Kontakte und guter Spracherwerb als wichtiger Zugang zur Bildung sind ebenfalls durch Armut und soziale Herkunft bestimmt. Das deutsche Ausländer- und Asylrecht schränkt für Kinder aus Flüchtlingsfamilien den Zugang zu medizinischer Versorgung, Bildung und sozialer Teilhabe gravierend ein. Zu den besonderen Problemen behinderter Flüchtlinge kann Ihnen aus erster Hand Dr. Theodor Michael, Leiter des Sozial-Pädiatrischen Zentrums der Charité und Mitglied der Kommission für Kinderbewusstsein Auskunft geben.

*Ich will Ihnen das Ausmaß der geschilderten Probleme anhand einiger Zahlen verdeutlichen:*  
15 bis 20 % aller in Deutschland aufwachsenden Kinder und Jugendlichen leben in Armut.  
Ca. 65.000 Flüchtlingskinder ohne gesicherten Aufenthaltsstatus leben in Deutschland.  
Ca. 40.000 minderjährige Flüchtlinge kommen derzeit jährlich nach Deutschland.

Alle diese Kinder sind in erster Linie Kinder mit den gleichen Rechten

Die UN-Kinderrechtskommission fordert in

- Artikel 3 die vorrangige Beachtung des Kindeswohls (best interest of the child) – dazu wird auch Herr Schleich von der Kommission für Kinderbewusstsein sprechen
- Artikel 22 für Flüchtlingskinder angemessenen Schutz und humanitäre Hilfe.
- Artikel 24 das Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit und
- Artikel 28 das Recht des Kindes auf Bildung auf der Grundlage der Chancengleichheit

Die Bundesrepublik hat die UN-Kinderrechts-Konvention (KRK) 1992 unterzeichnet und ratifiziert. Seit dieser Zeit wird sie regelmäßig gerügt ob ihrer mangelhaften Umsetzung der KRK und nimmt dies scheinbar gelassen hin. Zumindest unternimmt sie nichts zur rechtlichen Klärung und Verankerung der Kinderrechte bei uns in Deutschland.

Deshalb brauchen wir einen unabhängigen Kinderbeauftragten, der die Kinderrechtslage überwacht, Ansprechpartner für Kinder ist und insistiert, dass ein kommunales Beschwerdemanagement eingerichtet wird.

Mit einer erfolgreichen Petition (50.000 Mitzeichner) erreichen wir eine öffentliche Diskussion im Bundestag für unsere Forderung nach der Einsetzung eines Kinderbeauftragten.

[www.kinderbeauftragter-in-den-bundestag.de](http://www.kinderbeauftragter-in-den-bundestag.de)